

Fragen und Antworten Markterkundung

Ifd. Nr.	Fragen der Teilnehmer der Markterkundung	Antwort der Vorhabenträger für das Projekt SuedLink
01	Wie – in etwa – verteilt sich das genannte Investitionsvolumen von 10 Mrd. € auf die Programmteile Trasse (Bautechnik) Kabel Konverter Elbquerung	Die Zahlen sind noch zu unsicher. Sicher ist, dass die "Trasse" einen großen Anteil hat.
02	Sind in der genannten Summe bereits Ansätze für Risiken/Unvorhergesehenes und/oder Baunebenkosten (Eigenleistungen, Projektmanagement, Planung, Baugrunderkundung, Gutachten, Bauüberwachung, etc.) enthalten?	Ja
03	Welche originären Bauherrenaufgaben sollen definitiv nicht an den ZDL delegiert werden?	Aus heutiger Sicht gehören zu diesen Aufgaben: Bezahlen der Rechnungen von Leistungen außerhalb der ZDL-Leistungen Beschaffung, Planung und Bau von Konverterstationen und Elbequerung Auslegung und Beschaffung Kabel Beschaffung ZDL Kommerzieller Teil der Beschaffung der Tiefbauarbeiten.
04	Liegt die Motivation von TNG/TTG für die Einbindung des ZDL vorrangig in kapazitiven Gründen (Beherrschung des „Massengeschäftes“) oder liegt der Schwerpunkt eher auf der Einbindung zusätzlicher Kompetenzen der Projektabwicklung bzw. –durchführung (eher Beratungs-/Consultingansatz im Sinne einer Bauherrenvertretung)	Nach aktuellem Kenntnisstand suchen wir ausreichend Kapazität für die in der "Ergänzenden Information" genannten Gebiete, um den engen Termin einhalten zu können. Unterstützung bei der Bauherrenvertretung im beschriebenen Umfang, aber eher keine Beratungsleistungen des Bauherrn.

Fragen und Antworten Markterkundung

Ifd. Nr.	Fragen der Teilnehmer der Markterkundung	Antwort der Vorhabenträger für das Projekt SuedLink
05	Wie ist die bauherreninterne Organisation (Gesamtprojektleitung, Teilprojektleitung, übergreifende Aufgaben (Einkauf, Recht, Kommunikation, ...)) vorgesehen? Können die genannten „ersten bauherrenseitigen Überlegungen“ zur Zusammensetzung der Teams bereits konkretisiert werden?	Die Vorhabenträger planen derzeit ein gemeinsames Bauherrenteam (TNG und TTG). Das Bauherrenteam soll alle für das Projekt relevanten Aufgaben abdecken. Die Leitungsfunktionen des Bauherrn sollen vom ZDL gespiegelt werden.
06	Wie groß wird der Teil des Bauherrenteams, der bei der Auslegung des zentralen Projektbüros zu berücksichtigen ist, nach heutiger Einschätzung in den einzelnen Projektphasen sein (FTE)?	Die aktuellen Überlegungen begrenzen die Größe des Bauherrenteams auf 100 Mitarbeitende. Die Anzahl wird vermutlich über die Projektphasen wenig schwanken. Bis auf wenige Ausnahmen werden die Mitglieder des Teams Arbeitsplätze im Zentralen Projektbüro benötigen.
07	Welche Qualifikationen und Unternehmenseigenschaften werden nach aktuellem Stand vom ZDL erwartet (z.B. als Nachweise im Rahmen eines Präqualifikationsverfahrens)?	Das leiten wir unter anderem aus der Markterkundung ab. Als sicher kann gelten, dass Referenzen für vergleichbare Arbeiten gefordert werden. Die Fähigkeit, die großen Umsätze des ZDL angemessen zu verwalten, wird höchstwahrscheinlich eine Rolle spielen.
08	Inwieweit ist vom Bauherrn vorgesehen bereits im Rahmen der Ausschreibung zwischen folgenden Kategorien zu unterscheiden: „Leistungen des ZDL oder seiner Nachunternehmer“ und „Leistungen weiterer Dienstleister, die vom ZDL auf Anforderung vertraglich einzubinden sind“?	Beides sind Nachunternehmer des ZDL.

Fragen und Antworten Markterkundung

Ifd. Nr.	Fragen der Teilnehmer der Markterkundung	Antwort der Vorhabenträger für das Projekt SuedLink
09	Effektive Entscheidungsprozesse sind ein Schlüssel für eine zeit- und kostenoptimale Projektabwicklung. Können Sie bitte darstellen, welche Entscheidungen vom Bauherrn zwingend mit zu treffen sind (z.B. bei der Auswahl von Drittunternehmen zur Leistungserbringung)?	<p>Die gesetzlichen Verpflichtungen wird der Bauherr einhalten; dazu zählt das Vergaberecht. Der ZDL wird weitestgehend frei in der Entscheidung für Nachunternehmer sein. Der Bauherr wird voraussichtlich ein Vetorecht unter noch zu bestimmenden Voraussetzungen ausüben wollen.</p> <p>Die Governance für das Projekt und die Grundlagen für Entscheidungsprozesse werden zur Zeit entwickelt. Der Bauherr hat großes Interesse an einer effektiven und effizienten Entscheidungsorganisation im Projekt.</p>
10	Können Sie bitte die geplante Projektorganisation auf Seiten des Bauherrn erläutern und die zentralen Schnittstellen zum ZDL darstellen?	<p>Noch nicht.</p> <p>Die derzeitige Projektorganisation passt für die Bundesfachplanung und muss für die Planungs- und Bauphase angepasst werden.</p>
11	Welche Erfahrungen hat der Bauherr mit der Jahresleistung Tiefbau für Kabel-Vorhaben?	<p>Bei bisherigen Vorhaben (alle im norddeutschen Tiefland) mit einem Kabelgraben wurden 50 km pro Jahr gebaut.</p> <p>SuedLink hat bis zu vier Kabelgräben und trifft auch auf andere geographische Gegebenheiten.</p>
12	Welche Aussagen kann der Bauherr zur Anmietung des Zentralen Projektbüros treffen?	<p>Der Bauherr legt den Standort fest. Die weitere Vorgehensweise, insbesondere hinsichtlich der Frage, ob der Bauherr selbst anmietet, ist derzeit in Abstimmung.</p>
13	Wie ist die Mitwirkung des Bauherrn im Projekt gedacht?	<p>TTG und TNG sind dabei, sich enger aufzustellen; d.h. es wird voraussichtlich eine Bauherrenorganisation geben. Der aktuelle Planungsstand ist, dass diese Organisation die Ansprechpartner für den ZDL stellt. Die organisatorischen Hauptfunktionen soll der ZDL spiegeln. So sind die Ansprechpartner beider Seiten direkt greifbar und können bei Entscheidungsbedarf schnell reagieren.</p>